

Leseprojekt „Lesefit – Aktionen zur Freude am Lesen“

Musikhauptschule Edelschrott Schuljahr 2005/06

LEBE: Lesen als Fixpunkt und Bestandteil des täglichen Umgangs mit Büchern

Zu den inzwischen an unserer Schule zum Standard gewordenen Gepflogenheiten gehört die Schulung des täglichen Umgangs mit Büchern in der LEBE – Einheit. (15 Minuten freies Lesen, 5 Minuten Ausgleichsgymnastik mit spezieller Schulung durch die Turnlehrer).

Während der LEBE-Einheit wurden besonders schwache Leser in Form von Lesespielen und Leseübungen zusätzlich trainiert.

Lesen heißt Begegnung mit Bücher – Bücher als Diskussions- und Erlebensgrundlage

Bewährt hat es sich, von den Schülern ein Mindestmaß an zu bewältigender Lektüre zu fordern (1 Buch pro Monat), verbunden mit zusätzlichen, lustbetonten Aufgaben, die das Lesen begleiten. Dazu gehören Aufträge wie

- ☺ ein Kapitel des Buches neu schreiben
- ☺ Mobile mit den „Helden“ oder zu Abenteuern aus dem Inhalt zur Raumgestaltung
- ☺ Charakterisierung der Hauptpersonen
- ☺ Fragen zum Buch für andere Leser formulieren
- ☺ Quiz zum Buch
- ☺ Spiel zum Buch erfinden
- ☺ Dialog schreiben und der Klasse vorspielen
- ☺ Besonders interessante Stellen vorlesen
- ☺ Plakat zum Buch gestalten
- ☺ in einem Referat das Buch vorstellen
- ☺ Brief an den Autor verfassen
- ☺ ein neues Ende oder eine Fortsetzung verfassen
- ☺ Führen eines Lese-Portfolios (Lesemappe)

Leseprojekte: Schreib – und Lesewerkstätten

Zu Schulbeginn stellen sich unsere neuen Schüler der 5. Schulstufe ihren Klassenkameraden in Form eines „Ich-Buches“ vor, das als Portfolio entsteht und Geschichten, Träume, Interessen der Schüler enthält. Dazu werden die Lieblingsbücher

vorgestellt und jedes Kind darf daraus vorlesen und seine persönliche Lesegeschichte dazu erzählen.

In der 7. Schulstufe findet alljährlich ein Zeitungsprojekt statt, das bei den Schülern so großen Anklang fand, dass sich daraus eine eigene Schülerzeitung mit dem Titel „NewsMix“ entwickelte. Sie erscheint in unregelmäßigen Abständen ca. alle eineinhalb Monate und bringt Bilder und Berichte aus dem Schulleben. Diese Zeitung wird von den Schülern in ihrer Freizeit geschrieben und gestaltet, unterstützt von Lehrern und der Schulleitung. (Bericht: Kleine Zeitung, Weststeier, 10.2.2006)

Hauptschüler als Zeitungsmacher

Musikhauptschüler in Edelschrott geben ein Mal pro Monat einen „News Mix“ heraus.

UTE MÖRTL

In den Köpfen der 13-jährigen Hauptschüler aus Edelschrott schwirren unzählige Ideen herum, die sie mit viel Engagement in einem „News Mix“ festhalten. Eine Kerngruppe von derzeit sechs fixen „Redakteuren“ und „Redakteurinnen“ wird vom gleichaltrigen Lukas Plechinger geleitet. Und die Truppe ist gleichzeitig Anlaufstelle für Beiträge aus anderen Klassen.

Weil die Jugendlichen ihre Zeitung nicht nur selbst schreiben, sondern auch gestalten, erlernen sie die Grundlagen im Deutschsowie im EDV-Unterricht. Den Großteil der Arbeit leisten die kreativen Denker in ihrer Freizeit, wobei sie von der Lehrerin und Schulbibliothekarin Hedwig Weber unterstützt werden. Die medieninteressierte Pädagogin

THEMENWAHL DER SCHÜLERZEITUNG

Ausgabe. In der Herbstausgabe von „News Mix“ wurde der Bau des neuen Kindergartens in Edelschrott ebenso behandelt wie das steirische Wahlergebnis. Es wurde unter anderem über Mobbing und Lösungsvorschläge geschrieben, über die Schulschwimmzüge, Mode, Lieblingsserien im TV und außerdem gab's eine Bastelanleitung. Eine Witzseite war auch im Blatt zu finden.

Meinungen. Um Meinungen der Schüler einzuholen, die nicht an der Zeitung mitarbeiten, gibt es einen eigenen Postkasten in der

Schule für Wünsche und Beschwerden. Ratschläge von Jugendlichen sind in einer eigenen Rubrik namens „Kummerbox“ nachzulesen.

Pädagogen. Auch Lehrer sind an den Ausgaben der Edelschrotter Schülerzeitung interessiert und erfahrene so einiges aus dem Blick der Jugend.

Vorlage. Als Vorlage dienen beispielsweise Jugendzeitschriften des Österreichischen Buchclubs. Ein permanenter Internetzugang für die Kerngruppe erleichtert die Recherche.

bringt den „Schreiberlingen“ aber auch die wesentlichen rechtlichen Überlegungen des Journalismus bei: „Die Jugendlichen kümmern sich nicht nur um die Texte, sondern auch um Zusatzinformationen – wie Statisti-

ken oder Bildmaterial. Sie erfahren, welche Regeln sie bei der Einbindung von Fotos beachten müssen.“

Schulleiterin Michaela Pfennich hält gelebte Medienarbeit für einen wichtigen Schritt zur

kritischen Meinungsbildung und bedauert: „Ich finde es schade, wenn Schreibprojekte zugunsten von Stundenkürzungen sterben.“ Bereits nächstes Jahr werden die Zweitklässler aktiv in die Schreibwerkstatt eingebunden, so dass sie später die Arbeit übernehmen können.

Die Materialkosten für die Zeitung, die im Verkauf einen Euro kostet, übernimmt die Schulleitung. Die Einnahmen fließen als Belohnung für den Dauereinsatz in die Kassen der dritten Klassen. Denn immerhin erscheint das umfangreiche Magazin einmal im Monat.

Ebenso stolz sind die Viertklässler der Volksschule II aus Bärnbach auf ihre am Schulfahresende erscheinende Zeitung. Sie trägt den Namen „Tintenklecks“ – und wird mit eigenen Zeichnungen illustriert.

Anlässlich der Autorenlesung durch Walter Thorwartl entstanden eigene Sagen, Märchen, Abenteuer- und Freundschaftsgeschichten, die noch darauf warten, zu einem Buch zusammengefasst zu werden. An diesem Projekt beteiligten sich die Schüler aller Schulstufen.



U. a. wurde sein Buch „Merlins Weg“ in Klassenstärke angekauft und es fand bei den Schülern regen Zuspruch, ebenso wie die anderen Bücher des Autors. Wieder einmal erwies sich der Kontakt mit einem Autor als positiver Impuls für die Lesebereitschaft.

Les- und Schreibprojekt in der 6. Schulstufe: „Renschwein Rudi Rüssel“ und „Superhenne Hanna“ als Klassenlektüre und Gestaltung von Portfolios

Projekt 7. Schulstufe: kritische Jugendliteratur, Auseinandersetzung mit Drogen: Recherche, Lektüre, Informationen sammeln (Fächer übergreifend Religion, BU), Anlegen eines Portfolios – wird zur Zeit in der 8. Schulstufe fortgesetzt

Angeregt durch die Buchklub-Aktion „Leseturm“ gestalteten wir ein Les- und Schreibprojekt zum Thema „Türme“ und suchten Türme in Literatur und Sachbüchern, verfassten Geschichten und Gedichte. Unser nächstes Projekt, „fließend lesen“ – „Lesen im Fluss“ befindet sich in Koordination mit dem Buchklub Steiermark noch im Planungsstadium.

Besonders mit schwächeren Schülern wurde regelmäßig das Lesetrainingsprogramm „Lesefit“ am PC eingesetzt, Celeco wurde angekauft und befindet sich in der ersten Erprobungsphase.

Weitere durchgeführte Leseförderaktionen:

- ☺ Alle Schüler beziehen die Zeitschrift Jung Österreich oder Topic, die regelmäßig im Unterricht verwendet werden
- ☺ Lesenacht für die 5. Schulstufe

- ☺ Regelmäßige Verständnisübungen in allen Fachbereichen
- ☺ Häufige Arbeit an Lernstationen mit schriftlich formulierten Arbeitsaufträgen
- ☺ Verwendung des Internets als Mittel der Recherche
- ☺ Erstellen von Diagrammen und eigenen Schaubildern
- ☺ Verwendung von Sachbüchern und Sachtexten neben den Schulbüchern als Zusatzmaterialien
- ☺ Gestaltung und Vertrieb einer eigenen Schülerzeitung
- ☺ Leseempfehlungen von Schülern für Schüler: Peer-Gruppen-Prinzip
- ☺ Die Bibliothek als Lese – und Lernzone
- ☺ Ankauf aktueller Sachbücher, Lexika, Jugendliteratur
- ☺ ZIS- Projekt: Zeitung in der Schule 2 mal 4 Wochen Bezug einer Tageszeitung mit entsprechender Bearbeitung als Projekt und Gestaltung eines Portfolios
- ☺ Ausgehend vom Buch „Weißnich“ wurden eigene Geschichtenbüchlein gestaltet



Im Rahmen der Arbeit konnten wir eine erhöhte Bereitschaft unserer Schüler feststellen, Bücher zu lesen, auch die Frequenz der Ausleihen in der Schulbibliothek hat sich erhöht.

Nach vorläufigem Zwischenstand des Projektes dürfen wir auf äußerst positive Ergebnisse zurückblicken:

Fast alle Schüler haben sich im Lesen verbessert, das drückt sich in der Steigerung des Lesequotienten um durchschnittlich 4,183 Punkte aus, wobei sich die stärkste Steigerung den von der 5. zur 6. Schulstufe (durchschnittlich 10 Punkte!)ergab, in der im September 2005 neu hinzu gekommenen fünften Schulstufe konnten wir leider – aufgrund der vorgegebenen Messzeitpunkte - auf keinen Vergleichswert zurückgreifen.

An der Schule blieben beim 2. Messtermin im Juni 2006 noch 5 schwache Leser übrig (davon 2 mit SPF in Deutsch), ihnen stehen 20 ausgezeichnete Leser gegenüber.